

# Protokoll der Rassespezifischen Züchtersversammlung Beauceron

**Datum:** 03.10.2016 **Beginn:** 15:00 Uhr **Ende:** 16:00 Uhr  
**Protokollführerin:** Nicole Ackerl

## **Punkt 1:**

Die Zuchtberaterin für Beauceron Frau Yvonne Werncke eröffnete gegen 15 Uhr die RSZV BE und begrüßte die anwesenden Züchter und Deckrüdenbesitzer.

## **Punkt 2:**

Verlesen der Tagesordnung erfolgte.

## **Punkt 3:**

Auf das Verlesen des Protokolls der RSZV von 2015 wurde verzichtet.

## **Punkt 4:**

Es liegt nur ein Antrag vor. Er wurde vom Zuchtbuchamt von Frau Anne Böhler gestellt.

Frau Böhler beantragt eine Ergänzung des §1 der RSZB Beauceron:

### **§ 1 Züchterpflichten**

- Alle cfh-Hunde, die zur Zucht eingesetzt werden, müssen innerhalb der letzten zwölf Monate vor dem Decktermin bei einem offiziellen FCI Richter vorgestellt werden. Die Pflichtvorstellung kann entweder auf einer FCI-Ausstellung, wobei mindestens die Formwertnote „sehr gut“ erreicht werden muss, oder anlässlich einer Zuchtzulassungsveranstaltung des cfh absolviert werden. Unkupierte Hunde werden hierbei mit Formwertnote, kupierte ohne Formwertnote beurteilt. Die Nachweise der Pflichtvorstellung sind der Deckmeldung beizufügen. Der Züchter haftet für seine Zuchthündin, der Deckrüdenbesitzer für seinen Deckrüden.

### **Als Ergänzung soll hinzugefügt werden:**

**Ausnahme: Rüden sind mit vollendetem 8. Lebensjahr von dieser Verpflichtung befreit und müssen diese Pflichtausstellung nicht mehr Nachweisen.**

Zur Erläuterung führte Frau Böhler in ihrem Antrag an: Rüden in dem Alter werden nur noch selten mit einer Deckanfrage beglückt; nur wenige Hunde werden in diesem Alter noch regelmäßig auf Ausstellungen vorgestellt. Der Deckrüdenbesitzer rechnet nicht mehr mit Deckanfragen, sie kommen meist überraschend.

Jörg Zion erläuterte hierzu noch einige Fakten um die Hintergründe besser verstehen zu können. Zudem führte er an, dass bei den Briards und bei den Picards diese Regelung auch bereits besteht. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## **Punkt 5:**

**Verschiedenes:** Es wurde über die mangelnde Teilnahme an der RSZV diskutiert und überlegt, ob es vielleicht sinnvoll wäre, daraus, so wie es früher schon mal war, eine Pflichtveranstaltung zu machen! Es werden hier schließlich zuchtrelevante Beschlüsse gefasst und die nun von Jahr zu Jahr weniger werdende Beteiligung macht das nicht einfacher.

Yvonne Werncke wird zur nächsten Züchtersammlung durch gezieltes Ansprechen vor der RSZV versuchen, mehr Teilnehmer zu akquirieren.

Es wird auch noch darüber diskutiert, ob es vielleicht Sinn macht, die zur RSZV eingereichten Anträge vorher einsehen zu können (wie zum Bsp. bei der JHV). Wenn man die Anträge vielleicht vorher kennt, könnte das Interesse an der RSZV teilzunehmen vielleicht auch größer sein.

Sabine Weber-Labuhn erzählt, dass sie in ihrem jetzigen Wurf leider 3 gesicherte EU-Fälle und einen Verdachtsfall hat. Sie erzählt von den schwierigen letzten Wochen von der Diagnosestellung bis hin zu den Operationen. Sie berichtete auch davon, dass leider bei einem Welpen die Operation wiederholt werden musste, da sich die operierten Harnleiter wieder gelöst hatten. Sie weist darauf hin, wie einfach es doch wäre, das Risiko einer solchen Fehlbildung zu minimieren, in dem man einfach vorher die zu belegende Hündin und den Deckrüden einem Ultraschall unterzieht. Es wird darüber diskutiert, ob es nicht möglich wäre, dies neben der HD-Untersuchung als zur Pflichtuntersuchung zu machen. Sabine gibt an, dass sie nicht damit gerechnet hatte, dass bei unserer Rasse diese Erkrankung auftreten kann, denn sonst hätte sie sicherlich diese Vorsorgemaßnahme getroffen.

Dadurch kam zu Sprache, dass es wohl wirklich extrem selten bei den Beaucerons vorkommt, in den letzten 15 – 16 Jahren wohl insgesamt 5 – 6 Fälle. Darüber wie hoch allerdings die Dunkelziffer ist, kann natürlich keiner etwas sagen.

Sabine erzählte weiterhin, dass eine Hündin wohl Folgeschäden zurück behalten wird. Sie weist noch einmal auf die Dringlichkeit der Vorsorgeuntersuchung hin, um künftig solche Fälle vermeiden zu können und appellierte an die Eigenverantwortlichkeit eines jeden Züchters zur Gesundheitsvorsorge seiner Zuchthunde! (Ausführliche Informationen zu diesem Thema gibt es in einem gesonderten Bericht in diesem CJ).

Yvonne Werncke sprach als letztes Thema noch den Genetischen Fingerprint an. Er dient als genetischer Abstammungsnachweis, der entweder aus dem Blut oder einem Zellabstrich gewonnen wird. Er dient zum Nachweis, dass die Elterntiere auch wirklich die Elterntiere sind. Yvonne wies darauf hin, dass in unseren Nachbarländern dieser Nachweis bereits Pflicht ist, d. h. wenn ein deutscher Deckrüde im Ausland eingesetzt wird muss der Deckrüdenbesitzer diesen Fingerprint nachweisen.

Es wird darüber diskutiert, ob in weiterer Zukunft sich der cfh dieser „Pflicht“ anschließen sollte und vor allem in welcher Form dies dann geschehen könnte. Dabei muss man die rechtlichen Aspekte vorher auch abklären. Letztendlich sollten die Deckrüdenbesitzer für sich entscheiden, ob sie einen solchen Fingerprint für ihren Hund anfertigen lassen. Bei Interesse kann gerne bei der Zuchtberaterin Frau Werncke nachgefragt werden in welchem Labor man diese Untersuchung machen lassen kann.

Frau Werncke schloss die RSZV gegen 16 Uhr

## Wo sind all die Züchter?

So, unabhängig von meinem Protokoll oder meinen Berichten, möchte ich hier noch etwas loswerden.

Ich war nicht nur „geflasht“ von dem Vortrag der Züchterfortbildung, sondern auch von der Anzahl der anwesenden Züchter/Deckrüdenbesitzer der Beauceron.

Leute, ernsthaft? Das kann doch nicht sein! Von Jahr zu Jahr wird die Teilnehmerzahl immer kleiner. Aktuell sind 25 aktive Züchter/innen und 22 Deckrüden (die wohl nicht mehr ganz aktuelle Zahl) auf der Seite des cfh e.V. gelistet .... Und wo waren die bitteschön alle?

Ich finde es mehr als nur traurig, dass so wenige da waren! Woran liegt die mangelnde Teilnahme? Kein Interesse mehr an unserer tollen Rasse? Sorry, das muss ich jetzt aber echt mal so ernst hinterfragen!

Ich finde erstens, dass die Vorträge in den letzten Jahren wirklich gut und interessant waren und zweitens, die anschließende RSZV ist doch auch wichtig für uns. Es werden ZUCHTRELEVANTE Beschlüsse gefasst und es dient doch

auch dem Informationsaustausch unter uns Züchtern. Unsere Hunde stellen wir einmal im Jahr zu einer „Pflichtausstellung“ vor, um uns ihre weitere „Zuchttauglichkeit“ bestätigen zu lassen - dann kann es doch auch von uns selber nicht zu viel verlangt sein, einmal im Jahr an einer Züchterfortbildung teilzunehmen!

Vielleicht geht ihr ja mal ein wenig in euch und denkt noch einmal darüber nach, ob es nicht möglich ist, sich diesen einen Termin im Jahr vorzumerken. Und ja es ist vielleicht für den einen oder anderen ein weiterer Weg und man hat Familie ... aber es ist trotzdem machbar ...

Der Termin nächstes Jahr ist übrigens wieder der **03.10.** Ich würde mich freuen, wenn ihr nächstes Jahr vielleicht zahlreicher erscheinen würdet und wünsche euch und euren Hunden bis dahin alles Gute.

Eure Nicole Ackerl

## „Alles hat enormen Einfluss“ Bericht über die Züchterfortbildung vom 03.10.2016

Von Nicole Ackerl

Am 03.10.2016 war es mal wieder soweit! Der cfh e. V. lud zur alljährlichen Züchterfortbildung nach Alsfeld ein. Dozent war diesmal: PD Dr. Udo Gansloßer  
Thema: Frühgeburtlicher Einfluss auf das Verhalten

Nun, ich hatte ja schon viel von Herrn Gansloßer gehört und das Thema klang ja nun auch wirklich sehr spannend. Also haben Polly und ich uns früh morgens um 6 Uhr auf den Weg nach Alsfeld gemacht und ich war schon sehr gespannt, Herrn Dr. Gansloßer persönlich kennen zu lernen. Mit ein klein wenig Verspätung (sein Zug hatte wohl etwas getrödelte) konnte es dann endlich losgehen!

Und ich muss sagen, ich bin auch einen Tag später immer noch richtig „geflasht“ von seinem Vortrag! In vielen seinen Ausführungen und Erklärungen konnte ich „meine“ Hunde, bzw. ihre Verhaltensweisen, wiederfinden. Viele Dinge die ich, wenn mich jemand gefragt hat: „Warum ich das so sehe oder so mache“ nicht erklären konnte, haben sich in seinen Ausführungen und Erklärungen bestätigt. Gerade was die Einflüsse der ungeborenen Welpen im Mutterleib betrifft. Wenn mich einige Bekannte und auch Freunde belächelt haben, wenn ich erzählt habe dass ich Jiepsys Babybächlein jeden Abend vorm Schlafen gehen gestreichelt habe und den Babys „gute Nacht gesagt“ habe, bin ich jetzt

noch mehr darin bestätigt, dass es sehr wohl einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Babys hatte. Dies und noch ganz vieles mehr auch wenn die Welpen dann geboren sind und auch was die Elternteile vor dem Deckakt erlebt haben, alles hat enormen Einfluss ..... der Vortrag war einfach nur genial! Und Herr Dr. Gansloßer hat alles sehr verständlich erklärt und zwischendurch auch immer wieder mal ein Späßchen gemacht, so dass es nie langweilig wurde und die Zeit verging wie im Flug! Ich persönlich hätte ihm noch stundenlang zuhören können. Deshalb möchte ich mich hier auch ganz herzlich bei Herrn PD Dr. Gansloßer für diesen tollen Vortrag bedanken. Ich konnte sehr viel für mich mitnehmen.

Außerdem möchte ich an dieser Stelle auch mal „meinem Verein“ danken, der dieses Jahr, wie auch in den letzten Jahren, einen tollen Dozenten für uns eingeladen hat und uns eine sehr gute Züchterfortbildung geboten hat! Ich für meinen Teil freue mich jedenfalls schon aufs nächste Jahr und einen hoffentlich wieder ebenso tollen und lehrreichen Tag!



### Kontakt zur AG Beauceron

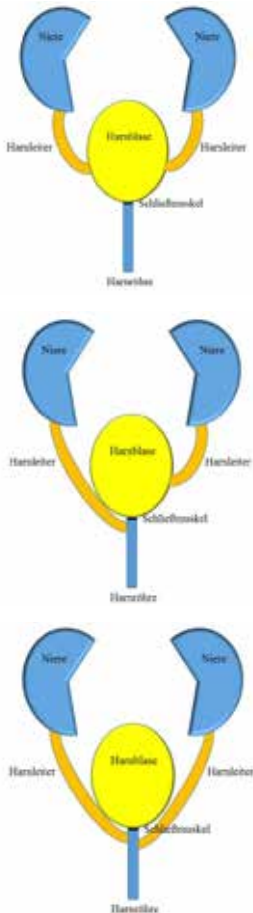
Nicole Ackerl  
Glatzer Weg 2b, 48366 Laer  
T: 0160 3396521, Email: nicole.cfh@gmx.de

# Ektopischer Ureter

Von Nicole Ackerl

Aus aktuellem Anlass (siehe Protokoll der RSZV 2016) möchte ich heute ein medizinisches Thema aufgreifen. Sicherlich hat der eine oder andere von euch schon einmal etwas von EU = Ektopischer Ureter gehört.

## Doch was genau ist das eigentlich?



Nun unter einem Ektopischen Ureter versteht man eine angeborene Fehlbildung eines oder beider Harnleiter. Normalerweise münden beide Harnleiter, die von der Niere kommen, in die Blase. (Schaubild 1) In der Blase wird der Harn gesammelt und ab einem gewissen Blasenfüllstand wird dann über den Schließmuskel kontrolliert das Leeren der Blase veranlasst. Bei einem Ektopischen Ureter hingegen münden entweder ein Harnleiter oder beide Harnleiter unterhalb des Schließmuskels in die Harnröhre. (Schaubild 2 und 3) Bei Hündinnen ist auch ein Einmünden in die Vagina oder den Uterus möglich. Hündinnen sind auch wesentlich häufiger davon betroffen als Rüden. Es wird vermutet, dass es sich bei dieser Erkrankung um eine erblich bedingte Erkrankung handelt. Leider gibt es noch keine ausreichende Studien bzw. Untersuchungen um genau zu sagen, wie diese Erkrankung genau vererbt wird.

## Wie stelle ich nun fest ob mein Hund an EU leidet?

Bei einer Hündin zeigen sich meist schon von Geburt an die ersten Symptome wo hingegen beim Rüden die ersten Symptome erst im Laufe der Jahre oder nach einer Kastration auftreten können. Das häufigste Symptom ist ein konstantes Harträufeln. Es kommt sehr häufig zu Blasenentzündungen bis hin zu Nierenbeckenentzündungen. Auch der fehlgebildete und falsch mündende Harnleiter ist sehr oft in seiner Funktion der Motorik so gestört, dass er den Harn von der Niere nicht richtig abtransportieren kann. Dies hat dann einen Harnstau in der Niere zur Folge.

Zur Diagnosestellung ist die häufigste Untersuchungsmethode der Ultraschall (US). Diese Untersuchungsmethode ist nicht schmerzhaft für den Hund und wird ohne Narkose durchgeführt. Der US kann auch schon bei sehr jungen Welpen problemlos durchgeführt werden. Der Hund wird hierfür in Rückenlage gebracht und mit dem US werden dann die Einmündungen der Harnleiter in die Blase darge-

stellt. Zur besseren Darstellung des Harnflusses kann dem Hund vorher ein harntreibendes Mittel gespritzt werden. Weiterführend gibt es natürlich auch noch andere Untersuchungsmethoden, die aber dann nicht mehr so schonend für den Hund sind. (hier die Endoskopie und die Ausscheidungsurographie).

Wurde ein EU diagnostiziert sollte der Hund schnellstmöglich operiert werden. Vorher ist es jedoch notwendig, die Nierenfunktion mittels Blut - und Urinuntersuchungen zu überprüfen. Ist die Nierenfunktion in Ordnung kann der Hund operiert werden.

## Was passiert bei der OP?

Bei der Operation wird der fehlmündende Harnleiter aus der Harnröhre abgetrennt und in die Harnblase zurück verlegt. Wer jetzt allerdings denkt, na das ist ja alles nicht so wild, dann wird der Hund halt operiert und dann ist wieder alles gut, den muss ich leider enttäuschen. So einfach ist es dann doch nicht. Es ist viel mehr Aufwand, als man es vielleicht vermutet. Wenn man plötzlich damit konfrontiert wird, dass der eigene Wurf, wie bei Sabine Weber – Labuhn, betroffen ist, ist das natürlich erst mal ein riesen Schock. Angefangen von den ganzen Voruntersuchungen bis hin zu der Diagnosestellung und den erforderlichen Operationen. In dem Fall bei Sabine waren es 3 Welpen, die sicher betroffen waren und auch operiert werden mussten. Bei einer der operierten Hündinnen aus dem Wurf lösten sich leider die rückverlegten Harnleiter wieder und sie musste erneut operiert werden. Leider ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hunde, die an EU operiert wurden, eine Nierenschädigung als Folgeerkrankung davon tragen, sehr hoch. Bei allen Welpen mit EU müssen in Zukunft deshalb immer in engmaschigen Kontrollen die Nierenfunktion und die Blutwerte überprüft werden.

## Und sonst?

Es gibt auch noch die sogenannten „trockenen Fälle“ von EU. Dies geht dann nicht mit dem typischen Harträufeln als Leitsymptom einher. Bei einem Rüden, bei dem nur ein Harnleiter nicht richtig mündet wird dies oft durch die Muskulatur, die um die männlichen Geschlechtsteile herum liegt, kompensiert und es ist ein ganz normaler Harnabsatz möglich und der EU kann somit lange unentdeckt bleiben. Jetzt fragt ihr euch sicherlich was können wir dagegen tun? Nun, man kann zum Beispiel von vorne herein die zu belegende Hündin und den Deckrüden auf EU untersuchen lassen um dieses Risiko zu minimieren. Dies geht wie oben bereits beschrieben ganz einfach mittels Ultraschalluntersuchung. Da noch nicht abschließend geklärt ist ob und welchen Erbgang EU folgt, es wird aber eine polygene Erkrankung vermutet, sollte man bei feststellen von EU weder den Rüden noch die Hündin zur Zucht einsetzen.

## Mein Fazit

Abschließend kann ich daraus für mich nur mitnehmen, dass gerade wir als Züchter in Zukunft auch für unsere Rasse, noch mehr „VORSORGE“ betreiben sollten und uns auch mit Erkrankungen befassen sollten, die vielleicht

nicht typisch für unsere Rasse sind. Es gibt im Bereich der Veterinärmedizin leider noch vieles, was noch unerforscht ist und genau da sind wir als Züchter gefragt noch enger mit den Tierärzten zusammen zu arbeiten und vor allem noch offener mit unserem Verein solche Erkrankungen anzusprechen und zu schauen was wir dagegen als Vorsorgemaßnahmen ergreifen können, damit unsere Rasse auch weiterhin so gesund wie möglich gezüchtet werden kann und wir noch sehr lange Freude an unseren tollen Hunden haben! In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Hunden eine lange gesunde glückliche Zeit zusammen!

### Links und weitere Infos

Hier noch einige Links zu Tierärzten/kliniken die sich mit Ektopischem Ureter auskennen:

<http://www.tierklinik-norderstedt.de/startseite/>  
hier: Prof. Dr. Rafael Nickel Fachtierarzt für Kleintiere  
Fachgebiete: Nephrologie und Urologie, Chirurgie der Weichteile, Endochirurgie, Onkologie

<https://www.dierenkniecht.nl/>  
hier: Wilbert Winkelmoen

## Nach Weihnachten gemeinsam in den Frühling

Liebe Beauceronfreunde!

Die AG Beauceron plant für Frühjahr 2017 einen schönen Frühlingsspaziergang! Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Zurzeit sind wir noch auf der Suche nach einem schönen Treffpunkt für unseren Spaziergang und daher würden wir uns über ein paar Anregungen von euch natürlich sehr freuen. Also wenn ihr ein besonders schönes Fleckchen kennt, wo man gut mit den Hunden laufen kann (gerne ohne Leine) oder einen schönen See, dann schickt uns doch eure Ideen ([nicole.cfh@gmx.de](mailto:nicole.cfh@gmx.de)). Nähere Informationen gibt es natürlich rechtzeitig hier im CJ.

Die AG Beauceron bedankt sich bei ihren Mitgliedern und wünscht allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2017! Wir hoffen, euch und eure Wauzis alle gesund im neuen Jahr begrüßen zu können!

Bis dahin grüßt euch alle  
Euer Vorstand der AG Beauceron  
Sabine, Birgit und Nicole



### Anzeige



### Schmuckmünzen in Silber

für Briard, Picard & Beauceron

Ausführung in Sterlingsilber mit schönem Lederarmband, an einer Silberkette, am Lederhalsband mit Silberverschluss oder am ledernen Schlüsselanhänger in weiß oder schwarz. Weitere Varianten auf Anfrage. Individuelle Gravuren möglich.

[www.nicola-brand.de](http://www.nicola-brand.de)  
[info@nicola-brand.de](mailto:info@nicola-brand.de)

mobil DE 0177/2728384